

der Chirurgischen Klinik

St. Marienkrankenhaus · Salzburger Straße 15 · 67067 Ludwigshafen am Rhein · www.st-marienkrankenhaus.de

Patienten nach proktologischen Eingriffen

Sie wurden von uns im Bereich des Afters operiert. Im weiteren Verlauf sollten Sie folgendes beachten.

Postoperative Wundpflege

Nach dem ersten Verbandswechsel durch Ihren Arzt/Ärztin sollten Sie Ihre Wunde mindestens 1 Mal täglich mit steriler Kochsalzlösung ca. 3-5 Minuten lang ausspülen; zusätzlich jedoch nach jedem Stuhlgang. Dabei wird das Wundsekret entfernt und es hilft gegen lästigen Juckreiz. Sie sollten ggf. die Pobacken etwas spreizen, damit die Wunde auch komplett von der Spülflüssigkeit erreicht wird. Das Ausspülen bewirkt sowohl eine mechanische Wundreinigung als auch eine Förderung der Gewebeneubildung und ist somit besonders für eine rasche Wundheilung geeignet. Nach dem Ausspülen trocknen Sie die Wunde durch Tupfen oder Föhnen.

Stuhlgang

Stuhlgang stört die Wundheilung nicht – im Gegenteil. Halten Sie ihn deshalb nicht zurück, sondern geben sie ihm nach, möglichst ohne Pressen. Nach dem Stuhlgang reinigen Sie bitte After und die Wunde wie oben beschrieben in einem Sitzbad oder mittels Ausduschen.

Manchmal wird am Ende der Untersuchung eine Art Kunststoffschwamm zur Blutstillung in den Enddarm eingelegt. Dieser wird meist mit dem ersten Stuhlgang ausgeschieden, bzw. löst sich ansonsten von alleine auf (Er muss also in keinem Fall entfernt werden!).

Probleme

Es werden sich in den folgenden Tagen Wundsekret und vielleicht auch etwas Blut absondern, manchmal unangenehm riechend, teilweise gelb-grün verfärbt. Dies ist normal und sollte Sie nicht beunruhigen. Selten treten Schwierigkeiten beim Wasserlassen auf. Entspannen Sie sich, eventuell bei laufendem Wasserhahn. Sollte es zu einer Schmerzzunahme, fiebrigen Temperaturen oder Schüttelfrost kommen, empfehlen wir Ihnen eine umgehende Kontrolle bei uns.